

Kundendatenblatt

1. Anlagenanschrift

.....
Straße / Nr.

.....
PLZ

.....
Ort

2. Anlagenbetreiber

.....
Name, Vorname bzw. Firmenname

.....
Straße / Nr.

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
Mobil

.....
E-Mail

3. Zustellanschrift (falls abweichend von 1 und 2)

.....
Straße / Nr.

.....
PLZ

.....
Ort

4. Anlagenverantwortlicher / Ansprechpartner vor Ort (falls abweichend von 2)

.....
Name, Vorname bzw. Firmenname

.....
Straße / Nr.

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
Mobil

.....
E-Mail

5. Anlagenart

- Neuerrichtung
- Rückbau
- Erweiterung um Module á kW_p: Inbetriebnahme am __. __. ____
Datum der ersten Inbetriebnahme der erweiterten Anlage am __. __. ____
- Speicher
- Erweiterung Speicher

Hinweis:

Die nachfolgenden Fragen bitten wir gemäß der aktuell gültigen Fassung des EEG zu beantworten.

6. Art der Einspeisung

- physikalische Vollstromeinspeisung --> es entfällt die Erklärung unter Punkt 10
- physikalische Überschussstromeinspeisung
 - mit selbstverbrauchtem Strom
 - mit kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
 - Speicher installiert (Datenblatt beifügen)

7. Art der Messung bei einer installierten Leistung von 30 bis 100 kW:

- Erzeugungsmessung mit registrierender Lastgangmessung und monatlicher Auslesung gewünscht (es entstehen zusätzliche Kosten für die Datenbereitstellung)
- Erzeugungsmessung ohne registrierende Lastgangmessung

8. Art der Vergütung der eingespeisten Energiemengen

- Einspeisevergütung gem. EEG
- Vergütung gem. StromNEV
- Mieterstromzuschlag gem. EEG
- Vergütungsverzicht: bitte Verzichtserklärung ausfüllen!

9. Ermittlung von Förderfähigkeit und Förderhöhe der Anlage

Folgende Angaben benötigen wir für die korrekte Zuordnung der Fördersätze gem. den aktuell gültigen Förderbestimmungen (bitte ankreuzen):

- Es handelt sich um eine Gebäudeanlage
- Es handelt sich um eine Freiflächenanlage
- Es handelt sich um eine Anlage im Bereich eines beschlossenen Bebauungsplans (wenn zutreffend, bitte Nachweis vorlegen)
- Es handelt sich um eine Anlage an, auf oder in Gebäuden, die kein Wohngebäude bzw. ein Gebäude im Außenbereich sind (wenn zutreffend, bitte Nachweis vorlegen)
- Die Anlage(n) ersetzen defekte, beschädigte oder entwendete Anlage(n) am selben Ort die am in Betrieb gegangen waren

Folgende Angaben benötigen wir für die korrekte Anwendung der Sanktionsgründe für die Verringerung der Förderung bei Pflichtverstößen (bitte ankreuzen):

- Die Registrierung der Anlage bei der Bundesnetzagentur ist erfolgt. (Nachweis)
- Die Technischen Vorgaben wurden erfüllt
 - Ferngesteuerte Leistungsreduzierung
 - Abruf der Ist-Einspeisung
 - Begrenzung der maximalen Wirkleistungseinspeisung auf 70 Prozent der installierten Leistung

Für Strom aus Anlagen zur Eigenversorgung ist der Netzbetreiber verpflichtet, für die Eigenversorgung den gesetzlich festgelegten Anteil der jeweils geltenden EEG-Umlage zu erheben.

Eigenversorgung ist der Verbrauch von Strom, den eine natürliche oder juristische Person im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit der Stromerzeugungsanlage selbst verbraucht, wenn der Strom nicht durch ein Netz durchgeleitet wird und diese Person die Stromerzeugungsanlage selbst betreibt.

Wichtig für die Voraussetzungen der Eigenversorgung ist, dass Anlagenbetreiber und Letztverbraucher personenidentisch sind.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Anlagenbetreiber und Letztverbraucher sind personenidentisch.
Es handelt sich um eine Eigenversorgung im Sinne des EEG.
 - Der selbst- bzw. eigenverbrauchte Strom beträgt weniger als 30.000 kWh pro Kalenderjahr.
Sollte sich der Eigenverbrauch zu einem späteren Zeitpunkt auf über 30.000 kWh pro Kalenderjahr erhöhen, z.B. aufgrund der Installation eines Stromspeichers, so teilt dies der Anlagenbetreiber dem Netzbetreiber mit.
 - Der selbst- bzw. eigenverbrauchte Strom kann mehr als 30.000 kWh pro Kalenderjahr betragen.
Spätestens zum 28. Februar des Folgejahres teilt der Anlagenbetreiber dem Netzbetreiber den tatsächlichen Eigenverbrauch mit.

} gilt nur für Anlagen mit einer installierten Leistung bis einschl. 30 kW(p)

- Anlagenbetreiber und Letztverbraucher sind nicht personenidentisch bzw. es werden weitere Letztverbraucher versorgt.
Es handelt sich nicht um eine Eigenversorgung im Sinne des EEG.

(Hinweis: In diesem Fall ist für die Erhebung der EEG-Umlage der Übertragungsnetzbetreiber zuständig.)

10. Bankverbindung für die Überweisung der Einspeisevergütung

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

BIC: _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

Wurde zwischen dem Einspeiser und der finanzierenden Bank eine Abtretung vertraglich vereinbart?

- Ja: Bitte ein Exemplar der Vereinbarung beilegen. Der Zahlungsverkehr erfolgt über die in der Vereinbarung angegebene Bankverbindung.
- Nein

11. Angaben zu der vom Anlagenbetreiber zu zahlenden Umsatzsteuer

Die Besteuerung der Umsätze erfolgt nach den folgenden Bestimmungen:

- Regelbesteuerung gemäß § 12 UStG (19% - Stand 01.01.2007)
- Besteuerung als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb gemäß Sondervorschrift § 24 UStG (i. d. R. nur bei Biomasseanlagen) Steuersatz in %:
- ermäßigte Besteuerung gem. § 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. a UStG als Zweckbetrieb. Ein Nachweis ist erforderlich.
- Ich/Wir unterliegen nicht dem Umsatzsteuergesetz bzw. sind Kleinunternehmer im Sinne des § 19 UStG. Die Umsatzsteuer wird in diesem Fall nicht abgerechnet. Ein Nachweis ist erforderlich.

Zuständiges Finanzamt:

.....
Name des Finanzamtes

.....
Straße / Nr.

.....

PLZ Ort

Steuer – Nr.:

Ich bestätige die Richtigkeit aller gemachten Angaben.
Über Änderungen werde ich den zuständigen Netzbetreiber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail/Fax informieren.
Ich stimme zu, dass sich Anschlussnetzbetreiber und Übertragungsnetzbetreiber über meine für die Erhebung der EEG-Umlage notwendigen Informationen gegenseitig informieren dürfen.

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift des Anlagenbetreibers